



Informationen zum Unterrichtspraktikum im Rahmen des Master-Studiengangs Wirtschaftspädagogik

Zielsetzung des Praktikums

Ausgehend von den im Bachelor gewonnenen schulpraktischen Erfahrungen sollen die Studierenden einen vertieften Einblick in die Tätigkeitsbereiche von Lehrerinnen und Lehrern an berufsbildenden Schulen erhalten. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den lehr-lernbezogenen Aktivitäten. Diese beziehen sich zum einen auf das Unterrichten einschließlich der Vor- und Nachbereitung einzelner Stunden und zusammenhängender Unterrichtseinheiten. Zum anderen spiegeln sich die Tätigkeiten auf der Abteilungs- und Schulebene in Form von Bildungsgangarbeit, Curriculumentwicklung etc. wider.

Rahmenbedingungen

Die Veranstaltung „Schul- und unterrichtspraktische Studien und Praktikum“ wird jeweils im Sommersemester angeboten. Sie umfasst ein Seminar (2 SWS) und ein Tutorium (1 SWS), die der gezielten Vorbereitung des Praktikums dienen. Das fünfwöchige Unterrichtspraktikum ist in der daran anschließenden semesterfreien Zeit (i. d. R. im Zeitraum von August bis Oktober) zu absolvieren. Der genaue Zeitraum für ein Praktikum an niedersächsischen Schulen wird zwischen der Professur für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung und den Schulen in Abhängigkeit von den Ferienzeiten abgestimmt und zu Beginn der Vorbereitungsveranstaltung mitgeteilt. Im Rahmen einer Nachbereitungsveranstaltung, die im darauffolgenden Wintersemester stattfindet (1 SWS), werden die Erfahrungen theoriegeleitet reflektiert. Zugangsvoraussetzung entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung.

Praktikumsplatzvergabe

Wichtiger Hinweis: Die Vergabe der Praktikumsplätze für den Raum Göttingen (Göttingen, Hann. Münden, Northeim, Einbeck, Osterode, Duderstadt, Goslar, Peine, Salzgitter, Gifhorn) erfolgt zentral durch die Professur für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung in Abstimmung mit den Schulen. Die Bewerbung um einen Platz im Kreis Göttingen erfolgt zu Beginn der Veranstaltung. Von einer individuellen Bewerbung an diesen Schulen möchte abgesehen werden. Bei hoher Nachfrage ist es wünschenswert, das Praktikum außerhalb Göttingens, z. B. im jeweiligen Heimatort zu absolvieren. Um diesen Platz gilt es sich eigenständig zu bemühen.

Das Praktikum

Das Praktikum erstreckt sich über einen Zeitraum von fünf Wochen, in denen ein Umfang von mindestens 20 Wochenstunden an mindestens vier Tagen gewährleistet werden muss, d. h. der Mindestumfang beträgt insgesamt 100 Stunden. Anteilig dienen mindestens 20 Stunden der Hospitation von Unterricht. Die Aufgaben der Studierenden umfassen neben der Hospitation und Dokumentation des Unterrichts die vollständige Planung und Durchführung von mindestens sechs angeleiteten Unterrichtsversuchen im Bereich Wirtschaft und Verwaltung sowie im jeweiligen Zweitfach, möglichst als zusammenhängende Unterrichtseinheiten. Darüber hinaus gilt es, die Unterrichtsversuche mit der betreuenden Lehrkraft zu reflektieren. Zudem wird empfohlen, weiteren schulischen Veranstaltungen beizuwohnen, die zuvor mit den Schulen abzusprechen sind.

Prüfungsleistung

Es ist ein Praktikumsbericht zu erstellen, in dem sich die Studierenden auf Basis wissenschaftlicher Theorien und Konzepte mit didaktisch-methodischen Fragen der Gestaltung von Unterricht auseinandersetzen und hierbei Bezug auf ihre Beobachtungen und Unterrichtsversuche im Rahmen des Praktikums nehmen. Dieser ist ca. 1,5 Monate nach dem erfolgreichen Abschluss des Praktikums abzugeben. Die Prüfungsvorleistung beinhaltet einen 30-minütigen Gruppenvortrag einschließlich einer kurzen Unterrichtssimulation mit dem Ziel, ausgewählte Aspekte der Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation komplexer Lehr-Lern-Arrangements zu präsentieren und zu diskutieren.